

# Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) vergibt die Auszeichnung: Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

## Final Account

Der Zweite Weltkrieg brachte viele Kriegsverbrechen mit sich. Unzählige wurden Opfer – doch Unzählige waren auch Täter. Was hat diese Menschen, die als Soldaten der Wehrmacht, als Wachmänner im KZ, als Mitglied im Bund junger Mädchen die Zeit bis 1945 verbrachten, dazu veranlasst, mitzumachen und wegzusehen? Und was denken sie heute darüber? Der Filmemacher Luke Holland lässt Zeitzeugen des nationalsozialistischen Regimes zu Wort kommen und eröffnet mit schonungsloser Rigorosität einen offenbarenden Einblick in die Geisteshaltung einer Generation, die damals glaubte, das Richtige zu tun. Und die teilweise bis heute an diesem Irrglauben festhält.

Für seinen Dokumentarfilm hat der Filmemacher Luke Holland sich einer Perspektive eingenommen, die in der Auseinandersetzung mit dem Zweiten Weltkrieg eher selten ist. Menschen, die Mitläufer waren – und bis heute ihre damalige Ideologie nicht wirklich in Frage stellen. Es ist hart, mitanzuhören, wie ein ehemaliger NS-Soldat von der „Behandlung“ jüdischer Menschen spricht und daran nichts Falsches sehen kann. Doch Holland nutzt die Interviewsituation auch, um seine eigene Haltung klarzumachen. Er will von den Befragten Antworten, nutzt jede Gelegenheit, nach- und einzuhaken, stellt das Gesagte in Frage, verlangt Erklärungen – von denen er weiß, dass es sie eigentlich gar nicht geben kann. Und indem er durch eine sehr kluge und wiederkehrende Einblendung von historischen Dokumenten klar macht, dass die Menschen, die heute alt sind, damals jung und verführbar waren, zieht er eine wichtige und aufschlussreiche Brücke hin zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Geschehnissen. Der Film macht klar, dass eine Verurteilung ehemaliger Verbrechen dennoch nicht ausschließen kann, dass so etwas wieder geschieht. FINAL ACCOUNT ist ein eindrucksvolles und erschütterndes Porträt einer Generation, die voller Täter und Mitläufer war, heute aber jede Form von Mitschuld von sich weist. Und das macht den Film zu einer hochgradig wichtigen und nicht zu ignorierenden Warnung für junge Menschen im Hier und Jetzt.



Dokumentarfilm  
USA, Großbritannien 2020

Regie: Luke Holland  
Länge: 94 Minuten  
FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

[www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)